

Garagen-Flohmarkt in Lichtenberg

Salzgitter. Die Nachbarschaft der Straßen Klare Perle, Lüttenberg und Stukenbergweg (ab Wald) veranstaltet am Mittwoch, 1. Mai, den ersten Garagen-Flohmarkt in Lichtenberg. Von 10 bis 15 Uhr können Schnäppchenjäger stöbern, feilschen und Gebrauchtes zum kleinen Preis erwerben. Angeboten wird von Kinderbekleidung über Spielzeug und Hausrat alles was der private Haushalt hergibt. Parkmöglichkeiten sind vorhanden im Stukenbergweg und in den angrenzenden Straßen.

Modemobil im Südstadtzentrum

Salzgitter. Frische Frühlingmode direkt vor Ort erleben – das bietet das Modemobil am Dienstag, 23. April, von 14 bis 16 Uhr im Südstadtzentrum am Eichendorffplatz 9. Dort haben Interessierte die Möglichkeit, die neuesten Kollektionen anzuprobieren und sich beraten zu lassen. Im Anschluss gibt es im Südstadtzentrum noch Kaffee und Kekse. Leiterin Susanne Felka und ihr Team laden alle dazu ein.

„Prostatakrebs erkennen“

Salzgitter. Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Salzgitter beginnt am Donnerstag, 25. April, um 16 Uhr im Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad. Vorgelesen ist eine Schulung des Bundesverbandes als Filmvorführung. Über „Prostatakrebs erkennen! Vom PSA zu MRT, Biopsie und Diagnose“ spricht Prof. Dr. Maximilian Burger aus der Klinik für Urologie der Universität Regensburg am Caritas-Krankenhaus St. Josef. Gäste sind willkommen.

„Paperboys“ spielen schon um 18 Uhr

Salzgitter. Der Fachdienst Kultur der Stadt weist darauf hin, dass das Konzert mit „The Paperboys“ am Sonntag, 21. April, in der Kulturschneide in Lebenstedt bereits um 18 Uhr beginnt. Das Sextett präsentiert auf seiner „Sparkle and Shine Tour“ keltische Reels, traditionellen mexikanischen Folk, Fiddle Tunes, New Orleans Brass Band Musik, klassische Popsongs, Bluegrass und sogar den einen oder anderen philosophischen Walzer in einem Set. Tickets für die Veranstaltung gibt es im Vorverkauf für 21 Euro bei www.reservix.de, an der Abendkasse sind es 24.

Zurück zur Natur

Stadt plant neuen Verlauf für die **Fuhse** zwischen Theodor-Heuss-Straße und A 39

Salzgitter. Die Fuhse soll zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Autobahn 39 einen neuen Verlauf und mehr Raum bekommen: Die Stadt und die beteiligten Ingenieurbüros stellten rund 60 Bürgerinnen und Bürgern das geplante Renaturierungsprojekt vor. Sie verspricht mehr Natur- und Artenschutz in dem Gebiet. Insgesamt sollen 1,2 Million Euro in das Projekt fließen, 90 Prozent davon stemmen aus Landesmitteln aus dem Maßnahmenprogramm zur Fließgewässerentwicklung. Der Rest wird aus Ersatzgeldern finanziert, die speziell für den Naturschutz und der Landschaftspflege zur Verfügung stehen, teilt die Verwaltung mit. Der Stadt entfallen keine Kosten.

Bisher verläuft die Fuhse in dem Abschnitt stark begradigt



Großes Interesse: Michael Buntfusz (stehend), Leiter des Fachgebietes Umwelt der Stadt, informiert die Bürgerinnen und Bürger über das geplante Fuhse-Projekt. FOTO: STADT SALZGITTER

und monoton. Sie fließt durch überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Planer verfolgen das Ziel, der Fuhse einen neuen Verlauf erhalten, damit sie mehr Raum be-

kommt. Darüber hinaus soll sie sich wieder natürlicher entwickeln. Gleichzeitig soll das Wegenetz neu konzipiert werden, wobei auch die Aufenthaltsqualität verbessert und Aspekte der Umweltbildung (Lernort für Kitas und Schulen) berücksichtigt werden sollen.

Michael Buntfusz, Leiter des Fachgebietes Umwelt, erläuterte, dass das geplante Renaturierungsprojekt ein Teil des Handlungskonzepts zum Schutz von Fließgewässern sei, das der Rat der Stadt Salzgitter beschlossen habe. Die Stadt habe mit Renaturierungsprojekten in Barum und Gebhardshagen/Salder gute Erfahrungen gemacht, weil Renaturierungsprojekte der Natur mehr Möglichkeiten zur Entwicklung geben und damit die Vielfalt der Arten fördern.

Die Fuhse soll in diesem Abschnitt einen neuen geschwungenen Verlauf mit einem Niedrig/Mittelwasserprofil erhalten. Damit will die Stadt verhindern, dass die Fuhse in heißen Sommern austrocknet, zum anderen hat der Fluss dann bei Hochwasser mehr Volumen.

Darüber hinaus soll der neue Verlauf eine flachere Böschung haben. An zwei Stellen wollen die Planer die Möglichkeiten schaf-

fen, einen Einblick auf die zukünftige Auenlandschaft nehmen zu können. Kies und Totholz sollen als strukturverbessernde Maßnahme eingebaut werden. Zudem ist für die Auenentwicklung daran gedacht, standortgerechten Gehölze zu pflanzen.

Die Stadt muss den Fuß- und Radweg inklusive der Schmutzwasserleitung verlegen lassen. Sie versichert, dass das neue Gewässerprofil keine Auswirkungen auf die Fuhse in Salder hat. Voraussichtlich Ende April/Anfang Mai 2024 soll das Planfeststellungsverfahren beginnen. Die Pläne mit allen Details werden dazu öffentlich im Rathaus ausgelegt.

Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Institutionen haben Gelegenheit, Einsicht zu nehmen, sich einen Überblick zu verschaffen und gegebenenfalls Bedenken oder Änderungswünsche zu äußern, die geprüft werden müssen. Sollte das Planfeststellungsverfahren Ende 2024 abgeschlossen sein, könnte 2025 begonnen werden. Wer Fragen hat, kann sich per E-Mail an die Stadt wenden: umwelt@stadt.salzgitter.de. Die Präsentation gibt es auf der Internetseite <https://www.salzgitter.de/leben/umwelt.php>.



Schön geschwungen statt öde geradeaus: Zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Autobahn 39 soll die Fuhse einen natürlichen Verlauf bekommen. GRAFIK: STADT SALZGITTER

Mit Charme und Dynamik

Bluesmusiker Ulrich Ellison gibt sich am 26. April in der Kniki die Ehre

Salzgitter. Spätestens seit seinem Ritterschlag als Musical Director der Band von José Feliciano spielt Ulrich Ellison in der Weltliga der Bluesrock-Gitarristen. Zu erleben ist er mit „Tribal Blues Rock From Austin TX“ am Freitag, 26. April, um 20 Uhr in der Kniki in Salzgitter-Bad. Bekannt wurde er in seiner Wahlheimat Austin Texas, als er 2015 und 2016 bei den Austin Music Awards drei Preise erbrachte, darunter als erster Europäer überhaupt den Preis für „Best Guitarist“.

Das neue Album, das in diesem Frühjahr erscheint, hat mit „Do What Your Mama Says“ bereits eine extrem starke Single am Start, bei der kein Geringerer als Kenny Aronoff die Schlagstöcke schwingt.

Mit neun veröffentlichten Alben zeigt der Österreicher mit irischen Wurzeln enorme Bandbreite. Stets ist sein Spiel im Blues verankert, wovon er seine weit ausgedehnten Streifzüge durch Rock, Americana, Soul und Ethno-Fusion startet.

Was aber alles auf einen Nenner bringt, ist die riesige Spielfreude, Charme und Dynamik seiner Performance. Unterstützt wird Ulrich Ellison dabei von seiner neuen, in der musikalischen Topliga agierenden texanischen Band mit Schlagzeuger und Sänger Jeff Botta sowie Bassist Bryce Powell, der noch Keyboard spielt und auch singt.

Karten gibt es im Vorverkauf für 21 Euro unter anderem bei reservix.de, an der Abendkasse kosten sie 24 Euro.



Kommt in die Kniki: Ulrich Ellison zählt zur Weltliga der Bluesrock-Gitarristen und ist mit „Tribal Blues Rock From Austin TX“ zu erleben. FOTO: PRIVAT